Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 9

Artikel: Auf in den Bundesrat!
Autor: Moser, Jürg / Senn, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-603716

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf in den Bundesrat!

VON JÜRG MOSER (TEXT) UND MARTIN SENN (BILD)

Das Würfelspiel «AUF IN DEN BUNDESRAT» eignet sich für zwei bis vier Spielwillige zwischen 7 und 77 Jahren. Benötigt werden je eine Spielfigur und ein Würfel.

Für einen erfolgreichen Start auf den Weg in den Bundesrat braucht man eine Eins.

Pro gewürfelte Zahl darf man um die entsprechende Anzahl Felder vorrücken – auch auf bereits besetzte Felder. Eine Sechs berechtigt nicht zum nochmaligen Würfeln.

Leserbrief: Weil Sie in der Zeitung einen Leserbrief veröffentlichen konnten, dürfen Sie nochmals würfeln.

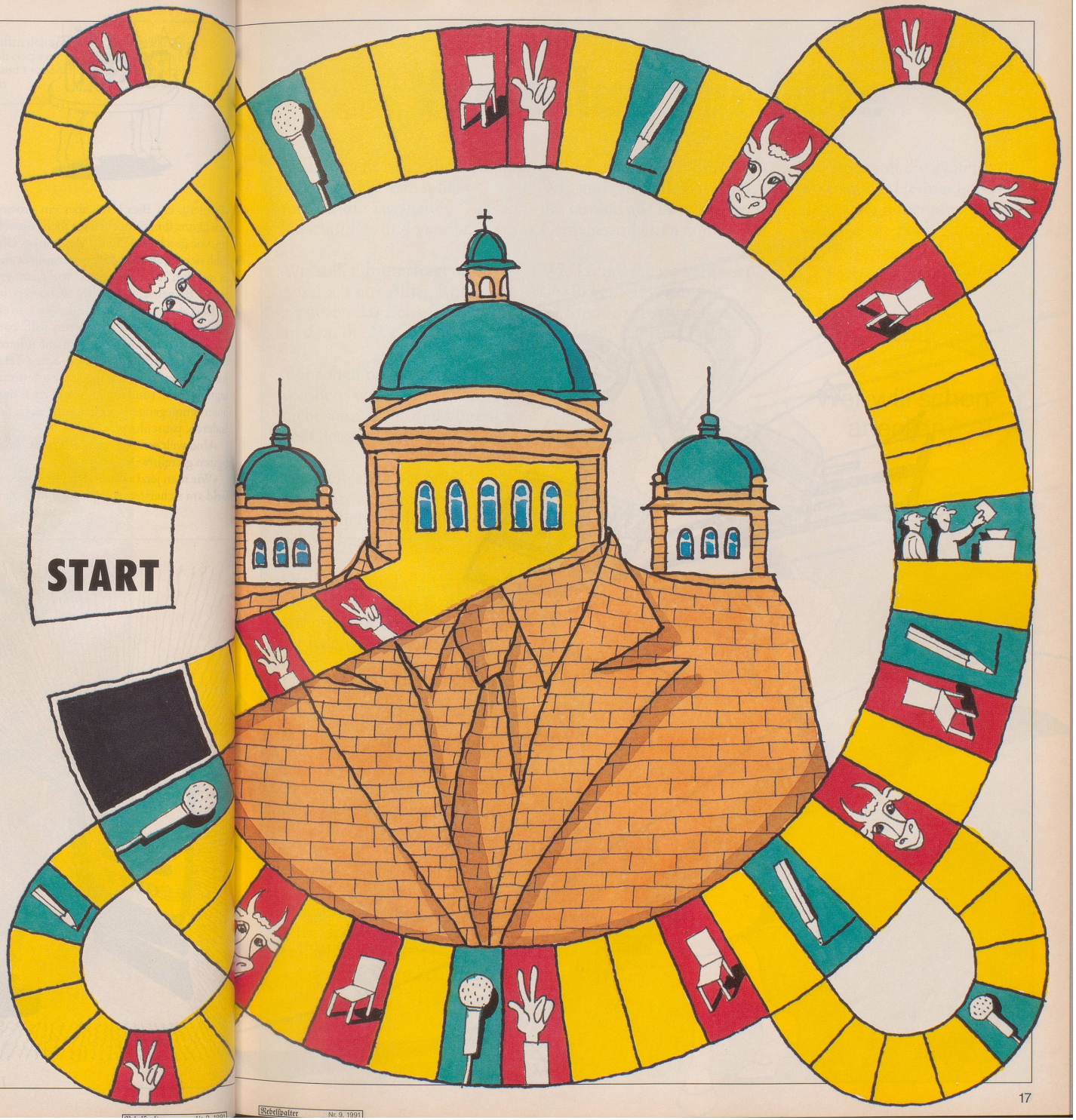
Hornochse: Eine politische Kalberei, die man begangen hat, rächt sich. Man muss in der nächsten Spielrunde den Umweg einschlagen.

Schwurhand: Statt dem, was politisch das Richtige wäre, haben Sie die Wahrheit gesagt – und müssen deshalb die nächste Spielrunde aussetzen.

Interview: Durch einen Interview-Auftritt im Fernsehen gewinnt man an politischer Wichtigkeit – Sie dürften fünf Felder vorrücken.

Stuhl: Ist der Stuhl bereits von einer andern Spielfigur besetzt, müssen Sie auf Ihren vorherigen Spielfeld sitzenbleiben.

Wahlvolk: Unverhofft werden Sie in den National- oder Ständerat gewählt. Darum, quasi zur Feier der Wahl, werden Sie zehn Felder vorrücken.

Der schwarze Tag: Die Öffentlichkeit erfährt einen schweren Fehler aus dem Privatleben der Kandidatin oder des Kandidaten. Man wird auf dem Erfolgskurs um zwanzig Spielfelder zurückversetzt.

Um den Bundesratssitz zu erreichen, bedarf es jener gewürfelten Zahl, die den fehlenden Schritten entspricht. Wer höher würfelt, muss die überzähligen Schritte wieder zurückgehen und sein Ziel in der nächsten Spielrunde erneut in Angriff nehmen.